# Anna v. Teck

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **10 (1879)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Anna v. Teck,

Gr. Gotfrid's II. Gemahlin (?).

Mai. »Domina Agnes Ducissa in Tek uxor domini Gotfridi Comitis de Habsburg sepulta in Campo Regio.«
(Jahrzeitenbuch d. Minoriten in Schaffhausen.)

Außer dieser Anna v. Teck, welche aus Gründen, deren Erörterung an dieser Stelle zu weitläufig wäre, nur Gotfrid II. als Gemahlin zugeschrieben werden kann (vergl. auch Th. v. Liebenau, Kl. Königsfelden, p. 22), wird im älteren Jahrzeitbuch der Kirche z. Groß-Laufenburg (Beilage 22.), dessen Angaben mit Rücksicht auf die übrigen genealogischen Verhältnisse sich durchwegs als richtig erweisen, auch einer Gebornen v. Ochsenstein, als Hausfrau Gotfrids II., mit folgenden Worten erwähnt:

»gedenket durch gott der Edlen wohlgebornen: herrn Graff hans »von hapspurg, frow Agnesen lantgrefin in Elsaß siner husfrowe, Graf »Rudolfes von hapspurg, frow Elsbetta geborn von Manton siner hus»frowe, Graf hansens von hapspurg vnd siner husfrowe geborn von Nidowe, »Graff gotfrides von hapspurg vnd siner husfrowe geborn von »ochsenstein, des erstgenannt graff hans sune, etc.«

Ob nun Anna v. Teck die erste Gemahlin Gotfrids II. war und die Ochsenstein die zweite, oder ob die Teck Wittwe eines v. Ochsenstein war, oder umgekehrt, muß in Ermanglung näherer genealogischen u. urkundlichen Anhaltspunkte vorläufig anhingestellt bleiben.

## Graf Johann III.

Herr zu Rotenberg und (seit 1389) zu Krenkingen.

1373, März 13. *583.*

Bischof Johann v. Basel, Gr. Sigmund v. Thierstein u. Herr Günther v. Eptingen verbürgen sich für 4000 Gld. gegen Stephan v. Mömpelgard für den Fall, daß Gr. Hans v. H. der jüngere, welcher in gegen ihn geführter Fehde unterlegen, nicht in die Gefangenschaft zu Mömpelgard zurückkehren sollte.

Trouillat 4, 730; Duvernoy, Ephémérides de Montbéliard p. 95.

1376, März 5. (Zinstag n. d. Sonntag Invocavit.) Basel. *584.*

Gr. Hensel v. H., Gr. Hansen v. H. Sohn, Heinrich v. Rüsegg u. Heintzel v. Aichla thun kund, daß nachdem sie bei einem in der Faßnacht z. Basel ergangenen Auflauf festgenommen (behept) worden, für sich, ihre Erben, alle ihre Freunde u. Helfer, dem Rath u. den Bürgern zu Basel Sühne u. Urphede geschworen haben, u. geloben, daß weder sie noch die Ihrigen es denen von Basel hierwegen in irgend einer Weise entgelten lassen wollen. Gegeben unter den Siegeln des Gr. Rudolf v. H., Landvogt der Herrschaft von Oesterreich, des Gr. Henslin v. H. u. d. Heinr. v. Rüsegg, unter welchen auch Heintzel v. Aichla sich für verpflichtet erklärt.

(Staatsarch. Basel, JjE. — Beilage 14.)

1377, März 17. (Zinstag v. d. Palmentag). Schaffhausen. *585.*

Vertrag zwischen Graf Johann v. H. dem jüngern, Graf Johanns v. H. des alten Sohn, zum einen Theil, und (seinem Stiefschwager) Graf Hartmann v. Kyburg, Landgraf z. Burgund, dessen Ehefrau Anna v. Nidau und dieser beiden Kindern, sowie Graf Sigmund (Symon) v. Thierstein und